

Hinweise zur optimalen Beimpfung von Eintauchnährböden („Uricults“)

- 1.) Die Probenentnahme erfolgt gemäß der gängigen Empfehlungen zur Gewinnung von Mittelstrahlurin. Hierbei NICHT das Behälterröhrchen verwenden!
- 2.) Die Oberflächen der Eintauchnährböden bei geschlossenem Röhrchen kontrollieren. Bei Anzeichen von Austrocknung, Kontamination oder anderem Verfall dürfen sie nicht verwendet werden.
- 3.) Beschriftung des Probenröhrchens.
- 4.) Aufschrauben des Röhrchens und Entnahme des Nährbodenträgers ohne ihn zu berühren.
- 5.) Den Nährbodenträger vollständig in den Urin eintauchen (nicht das Behälterröhrchen verwenden!) Nicht länger als 10 Sekunden in der Flüssigkeit belassen, da Bestandteile des Mediums ausgewaschen werden können und/oder der Nährboden vom Kunststoffträger gelöst werden kann. Bei nicht ausreichender Urinmenge den Urin gleichmäßig über die Nährböden gießen und hierbei auf vollständige Benetzung der Flächen achten!
- 6.) Überschüssigen Urin gründlich abtropfen lassen und die letzten Tropfen mit einem sauberen Papiertuch von der Spitze des Kunststoffträgers entfernen. Im Röhrchen vorhandener Resturin kann durch wiederholte Benetzung der Nährbodenoberflächen zu einer Verfälschung von Keimzahl und Keimzusammensetzung führen, es kann zu einer Überrepräsentation von Kontaminanten kommen.
- 7.) Den Nährbodenträger vorsichtig in das zugehörige Kunststoffröhrchen einführen und sorgfältig verschrauben.
- 8.) Das Röhrchen innerhalb von 24 Stunden zur Analyse an unser mikrobiologisches Labor schicken. Alternativ kann das Röhrchen für 18 bis 24 Stunden bei 35-37°C inkubiert werden (auf senkrechte Lagerung achten) bevor es zur weiteren Verarbeitung eingeschickt wird.